

5.-19.3.2005 Luosto – Langlauf in Finnland

Horst Lange

Zum elften Mal waren wir zum Langlauf in Skandinavien, diesmal wieder in Finnisch-Lapland, in einem Skigebiet namens Luosto. Man erreicht es, indem man von Rovaniemi nach Sodankylä fährt und 40 km vor dieser Stadt rechts abbiegt. Sein Loipengebiet beträgt nur 85 km, schließt sich aber nördlich an das von Pyhä an, dessen Zentrum etwa 30 km entfernt ist. Es enthält einen sehr schönen Rundkurs von 18 km um den Berg Ukko-Luosto ('Ukko' - 'alter Mann') mit einer Höhe von 540 m, mit je einer Einkehrmöglichkeit am Nord- (Torvisen Maja) und Süden (Lampivaara, mit einer Amethystmine).



Wir wohnen 2 km östlich vom Ortskern und haben den Ukko direkt vor unserem Balkon. Der Ausblick ist so günstig, daß ihn auch das dritte Programm des Finnischen Fernsehens einmal während unserer Anwesenheit nutzen wollte. Östlich von uns befinden sich weitere kleinere Rundkurse, einige mit Steilpassagen, schwarz gekennzeichnet, für

Wettkämpfe geeignet, auch ein kleines Schießstadion für Biathlon gehört dazu. Von hier gibt es drei gespurte Verbindungen, je eine nach Torvisen Maja ('Hütte von Torvinen'), Luosto und Lampivaara ('Teichberg').

Von Lampivaara kann man nach Kapusta und Huttujärvi gehen oder sich weiter östlich halten, dann erreicht man Pyhä über Asteli-Hotelli oder am und auf dem Pyhäjärvi ('Heiligsee') über Orava ('Eichhörnchen'). Orava ist eigentlich der Familienname der Wirtsleute, die wir schon von Pyhä her kannten. In der Zeit, als im Winterkrieg viele Familien aus Karelien vertrieben wurden, war es üblich, Tiernamen als Familiennamen anzunehmen, so erläuterte uns Pekka, der Wirt. Das Dorf Luosto muß man sich, wie normal in Finnisch-Lapland, als eine Streusiedlung von Häusern, von denen der



Großteil nicht ständig bewohnt ist, vorstellen, und der Dorfkern ist da, wo die Versorgungseinheiten konzentriert sind. Diese bestehen aus 1-3 Hotels mit Restauration, 2 weiteren Speisehäusern, Kirche, Kauppa (kleiner Supermarkt mit Poststelle), Tankstelle, Souvenirladen, Ferienhausverwaltung, Motorschlittenstation und was sonst noch so erforderlich sein mag. Das Skizentrum für Abfahrtski, aber auch mit Wachsdienst, ist meist nicht weit.

Ist man des örtlichen Loipennetzes überdrüssig, so fährt man mit Bus (z.B. für 4 Euro nach Asteli) oder per Taxi (etwa doppelt so teuer) in

das andere Skigebiet und läuft zurück, oder man macht es umgekehrt. Jedenfalls muß man schon jung und dynamisch sein, wenn man in 14 Tagen alle Teilstrecken auch wirklich erfassen will.

Der Winter 2005 war in Lappland verhältnismäßig kalt und schneereich. Nachts um die -25°C und tagsüber um die -15 , bei gottlob fast immer nur leichtem Wind. Da hatte man nach 3-5 Stunden genug getan, der Körper war gefordert, die Haut gereizt, und die abendliche Sauna war da die richtige Therapie. Essen, Trinken und Schlaf waren bei diesen Bedingungen auch intensiv genossen und kräftigend, rekreativ und die beste Voraussetzung für den nächsten Tag.

Am fünften Abend beobachtete ich eine seltsame graue Wolke, die sich von Horizont zu Horizont erstreckte. Nachts gegen elf Uhr begann sie grün zu glühen: wir bekamen ein schönes Nordlicht in Normalausführung. Leider war es das einzige.



Wir wohnten in einem schönen, großen Blockhaus mit sechs Schlafzimmern, so daß jedes Ehepaar und jede Einzelperson ihren Raum für sich hatte. Am Tisch hatten alle Platz. Die vordere Hälfte des Hauses hat ein zweites Stockwerk mit Galerie, wo zwei der Schlafzimmer liegen, mit eigenem WC. Auch war auf der Galerie noch einmal eine Sitzecke mit TV, so daß, wer sich interessierte und andere nicht stören wollte, sich hierher zurückziehen konnte, um eines der drei finnischen Programme zu

studieren. Im Aufenthaltsraum gab es auch eine Stereoanlage, Spielkarten und ein paar Bücher, allerdings eher für Kinder. Ein Schachspiel fehlte.

Der Tagesablauf hat sich so eingespielt, daß morgens eine große oder mehrere kleine Gruppen in die Loipe gehen. Wer als erstes heimkehrt, stellt die Sauna an, und dann saunieren die Männer, während die Frauen kochen. Nach dem Essen gehen die Frauen, und die Männer reinigen das Geschirr. Natürlich ist eine Spülmaschine vorhanden, in der Sauna-Umkleide auch eine Waschmaschine. Und ein Kamin und reichlich Holz.

Willkommen in Finnland - Tervetuloa Suomeen!